

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
Studienfach:	Journalismus
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.03.2017 – 31.08.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	Ibiza Kurier
Homepage:	www.ibizakurier.de
Adresse:	Paseo Vara de Rey 4, 07800 Ibiza, Spanien
Ansprechpartner:	Friederike Diestel
Telefon / E-Mail:	office@ibiza-kurier.es

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

Während meinem Aufenthalt habe ich nicht in der Redaktion direkt gearbeitet, da dieser in einer anderen Stadt war. Ich war in einem „Coworking“ Büro, in dem Menschen mit verschiedenen Berufen gearbeitet haben. Das Büro war sauber, zentral und bot alles, was man braucht (Toilette, Küchenecke etc.).

2) Praktikumsplatzsuche

Meinen Praktikumsplatz habe ich über das Internet gefunden, indem ich nach deutschen Zeitungen und Zeitschriften in Spanien (besonders auf Mallorca und Ibiza) suchte.

3) Vorbereitung

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Vorbereitung länger dauert, als man denkt. Man sollte also so früh wie möglich damit anfangen. Nachdem ich die Zusage meiner Praktikumsstelle erhalten habe, begann ich zuerst Untermieter für meine Wohnung in Deutschland und eine Unterkunft auf Ibiza zu finden. Außerdem ist es wichtig früh genug Erasmus und Auslands-BAföG zu beantragen. Zusätzlich stellte ich einen Antrag zum Postumleiten und vergewisserte mich, dass ich auch im Ausland versichert bin und mit meiner Bankkarte kostenlos Geld abheben kann. Falls dies nicht der Fall ist, gibt es Banken, die Kreditkarten für ei-

nen bestimmten Zeitraum anbieten, um kostenlos im Ausland Geld abheben zu können. Neben den organisatorischen Dingen begann ich meine Spanischkenntnisse aufzufrischen, um dort keine Probleme zu haben (viele Spanier können kein Englisch).

4) Unterkunft

Auf Ibiza ist es sehr schwierig eine bezahlbare und zentrale Unterkunft zu finden, besonders während der Hauptsaison. Deshalb empfiehlt es sich immer seine Arbeitsstelle um Hilfe zu fragen oder Facebook-Gruppen beizutreten, um ein Zimmer/ eine Wohnung zu finden. Meine Unterkunft war ein Zimmer in dem Haus einer deutschen Frau nahe des Hafens von Ibiza-Stadt, welche ich auch nur durch einen Kontakt meiner Chefin bekam.

5) Praktikum

Während meines Praktikums hatte ich wie alle anderen Redakteure auch die Aufgabe eigene Artikel zu verfassen sowie Interviews vorzubereiten. Zusätzlich bereitete ich verschiedene Facebook-Posts vor, aber übernahm hin und wieder auch „Praktikantenaufgaben“ wie Zeilen zählen für die Zeilenhonorare oder das Versenden der Zeitungen vorzubereiten (Briefumschläge mit Adressen versehen). Zusätzlich arbeitete ich auch mit an der „Clubbing Bible“, ein kleines Magazin über das Partyleben der Insel während der Hauptsaison. Bei Fragen konnte ich mich immer direkt und ohne Probleme an meine Chefin wenden, die sich wirklich sehr bemüht hat, damit ich eine gute Zeit habe. Leider hatte ich durch meinen Arbeitsplatz in einem anderen Büro nicht viel Kontakt mit anderen Mitarbeitern der Zeitung. Ich arbeitete 35 Stunden pro Woche, die ich aber flexibel einteilen konnte (z.B. am Samstag arbeiten, dafür in der Woche frei oder Überstunden und später anfangen am nächsten Tag).

6) Erworbene Qualifikationen

Durch mein Praktikum lernte ich noch selbstständiger zu arbeiten, auf meine Fähigkeiten zu vertrauen sowie mit ungewohnten Situationen in einem fremden Land umzugehen und über meinen eigenen Schatten zu springen. Natürlich verbesserten sich auch meine sprachlichen Kenntnisse in Englisch, Spanisch und sogar in Deutsch in Hinsicht auf verschiedene Ausdrücke und das Gestalten und Ausschmücken von Texten mit diesen. Meine Fähigkeiten verbesserten sich natürlich besonders in dem Verfassen von Artikeln, wobei ich noch mehr lernen konnte, als ich dachte.

7) Sonstiges

Jeder der ein Praktikum auf Ibiza machen will, muss sich bewusst sein, dass die Insel wirklich sehr teuer ist. Mietpreise sind vergleichbar mit z.B. den Kosten in München oder Hamburg und auch ein Restaurant, Bar oder Club Besuch kann sehr teuer werden. Wenn man jedoch die richtigen Ecken kennt, kann man den einen oder anderen Euro sparen. Trotz allem ist Ibiza wunderschön und hat neben dem Partyleben auch ruhige Ecken mit sehr schönen Stränden. Ein weiter Pluspunkt ist, dass man mit der Fähre (im Sommer für 20 Euro) zu der Nachbarinsel Formentera fahren kann. Die Busanbindung ist abhängig von dem Wohnort. Ibiza-Stadt sowie San Antonio sind Knotenpunkte vieler Linien, von hieraus kommt man also so gut wie überall hin. Die Buspreise sind mit meist nur zwei Euro pro Fahrt wirklich in Ordnung.

8) Fazit

Mein Praktikum im Ausland war eine schöne Erfahrung und jeder, der die Möglichkeit hat im Ausland zu studieren oder ein Praktikum machen, sollte diese Chance nutzen. Ich kann meine Praktikumsstelle und auch Ibiza als Wohnort (nicht zu vergleichen mit dem Touristenleben auf der Insel) nur weiterempfehlen.